

OPPUM Jugendgarde holt dritten Platz beim Tanzen



Die **Oppumer Prinzengarde** 2006 hat zum siebten Mal zum Tanzturnier geladen. Viele Vereine kamen der Einladung nach. Die Veranstaltung fand

im Arndt-Gymnasium statt. Einen Tag lang tanzten und flogen die Teilnehmer über die Bühne. Die Jugendgarde der Oppumer Tanzgarde erreichte

den dritten Platz in der Kategorie „Jugend-Tanzgarde“. Die Mädels sind sichtlich erschöpft, hatten aber großen Spaß. Foto: Dirk Jochmann

Werden Sie WZ-Leser-Reporter

Was erleben Sie im Stadtteil?

Macht Ihr Kind im Kindergarten oder in der Schule gerade ein spannendes Projekt? Hat Ihr Verein ein schönes Fest organisiert? Wir wollen Ihre Nachrichten aus dem Stadtteil - am liebsten natürlich mit Foto. Melden Sie sich bei uns:

Post:
WZ-Leser-Reporter
Rheinstraße 76
47799 Krefeld

E-Mail:
stadtteile.krefeld@wz.de

Telefon:
02151/855-2830

MITTE Linner Schützenkönig spendet ans Stups



Im Oktober ist Friedel Erfurt beim Krönungsball als neuer Schützenkönig ins Amt eingeführt worden, nachdem er im Mai 2017 den Vogel abgeschos-

sen hatte. Der König hatte diesen Termin genutzt, um seine Gäste darum zu bitten, statt Blumen lieber eine Spende für das Stups-Kinderzentrum als

Geschenk zu geben. Im Ergebnis sammelte das Königshaus rund 600 Euro, die nun übergeben worden sind.

Foto: DRK-Schwesterenschaft

Christen marschieren für Gerechtigkeit

Ab 17.30 Uhr setzt sich der Zug von St. Dionysius aus in Bewegung. Es gibt fünf Stationen.

Mitte. Unter der Überschrift „Gerechtigkeit“ laden elf christliche Organisationen für heute ab 17.30 Uhr zum „Kreuzweg für Gerechtigkeit“ durch die Innenstadt ein. Das Ökumenische Arbeitslosenzentrum, der Verein „Anstoß“, der Caritasverband Krefeld, die Cityseelsorge, Emmaus, das Friedensbündnis Krefeld, die Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB), die Katholische Frauengemeinschaft (KFD), das

Kolpinghaus und der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) organisieren den Marsch in der Fastenzeit.

Zum Auftakt des Krefelder Kreuzwegs für Gerechtigkeit treffen sich die Teilnehmer um 17.30 Uhr in der Stadtkirche St. Dionysius. Von dort macht sich der Zug auf den Weg über fünf Stationen bis zum Hansa-Haus. Für die Stationen bereiten die verschiedenen Organisatoren Lieder, Texte, Gebete

und Aktionen zu den Themen Armut, Ausgrenzung, Frieden, Sozialer Kahlschlag, Mindestlohn und Solidarität vor.

So gestalten vor der Kirche St. Dionysius die Cityseelsorge und die Initiative „Das tägliche Brot“ die erste Station zum Thema „Unser tägliches Brot gib uns heute“. An der Rheinstraße/Ecke Hochstraße richtet der SkF den Fokus auf das Stichwort „Waagerecht“. Am Schwanenbrunnen geht es

dem Friedensbündnis Krefeld um „Frieden durch Gerechtigkeit“.

Die Idee des Kreuzwegs brachten Jerusalempilger im 14. Jahrhundert nach Deutschland mit. In Jerusalem gingen am Karfreitag die Christen den Weg Jesu vom Ort seiner Verurteilung zur Anhöhe Golgottas nach. Die Menschen erkennen und verarbeiten ihr Leid im Gebet. Red

Für Reiter gibt es neue Regelungen

Stadtteile. Für Reiter sind die Krefelder Wälder ein kleines Eldorado: Zahlreiche Reitwege sorgen für beste Bedingungen, egal ob im Forstwald, im Stadtwald oder am Hülsener Berg geritten wird. Allerdings ist eine neue Reitregelung in Nordrhein-Westfalen in Kraft getreten, die es auch in Krefeld zu beachten gilt. Die sieht vor, dass das Reiten im Wald vom Grundsatz her auf allen befestigten oder naturfesten Fahrwegen erlaubt ist. Zusätzlich wurde das Führen von Pferden in der freien Landschaft gleich-

gestellt, was zur Folge hat, dass seit dem 1. Januar auch beim Führen eines Pferdes Reitkennzeichen mit gültiger Reitplakette mitgeführt werden müssen.

Das Führen eines Pferdes im Wald ist auf allen Wegen gestattet. Trotz der neuen landesgesetzlichen Regelungen können in den Kreisen und kreisfreien Städten Einschränkungen für das Reiten in Waldgebieten bestehen. In Krefeld bestehen schon seit Ende 1991 durch den Landschaftsplan der Stadt Festsetzungen und Rege-

lungen, die das Reiten in Naturschutzgebieten und Landschaftsschutzgebieten verbieten oder einschränken. In Naturschutzgebieten ist es in der Regel gänzlich verboten, im Gelände, auf den Wanderwegen und Pfaden sowie den Wirtschaftswegen zu reiten. In den Landschaftsschutzgebieten, die auch die Waldgebiete Hülsener Berg/Hülsener Bruch, Stadtwald, Forstwald und Niepkuhlen beinhalten, ist es verboten, auf anderen als hierfür gekennzeichneten Reitwegen zu reiten. Red

Anzeigen



Kulinarischer Niederrhein

Schiefbahner Restaurant und Brasserie Kaiserhof

Für einen guten Start in den Tag - frühstücken wie ein Kaiser

Im Schiefbahner Restaurant und Brasserie Kaiserhof können nicht nur Hotelgäste den Tag mit einem umfangreichen Frühstück beginnen.

Verschiedene Brötchensorten sowie hausgebackenes Brot füllen den Brötchenkorb. In der Tischmitte lockt eine liebevoll dekorierte Wurst- und Käseplatte. Ein Stückchen daneben stehen kleine Glasschälchen, gefüllt mit unterschiedlichen Marmeladen auf einem weißen Porzellanteller. Goldgelbe Butter, eine Schale Quark, eine weitere mit Müsli und auch die von vielen Menschen so geliebte Nusscreme zieren den Tisch. Dazu kommen Glaskaraffen, einmal mit O-Saft und einmal mit Milch gefüllt. Vor jedem der Gedecke sind zudem ein frischer Obstsalat und eine Schale mit Joghurt platziert. Ein kleines Blumenbouquet und ein Windlicht, in dem eine Kerze flackert, runden den geschmackvoll eingedeckten Tisch im Schiefbahner Restaurant und Brasserie Kaiserhof ab.



Stefanie Olbing vom Schiefbahner Restaurant und Brasserie Kaiserhof sorgt für einen liebevoll eingedeckten Frühstückstisch mit einem umfangreichen Angebot.

Das Frühstück im Kaiserhof ist angerichtet. Von montags bis samstags, jeweils von 6 bis 11 Uhr, bietet der Kaiserhof dieses Frühstück nicht nur seinen Hotelgästen an, sondern

auch jedem Gast von außerhalb. „Viele wissen gar nicht, dass unser Frühstück allen offen steht. Nicht nur unsere Hotelgäste genießen das Essen zum Start in den Tag, jeder

kann das Angebot nutzen. Wichtig ist nur eine kurze Anmeldung für die Planung“, berichtet Stefanie Olbing. Bei entsprechendem Wetter kann natürlich auch auf der Terrasse

gefrühstückt werden. Ein Tag fängt auf diese Weise wie ein regelrechter Urlaubstag an. Wobei derzeit die ersten Schritte in Sachen Vorbereitung der Terrasse auf die neue

Freiluftsaison gemacht werden. Decken und Heizstrahler machen bereits jetzt gemütliche Treffs, etwa in der Lounge-Ecke, möglich. Sonntags bietet der Kaiserhof übrigens den bekannten Sonntagsbrunch von 10.30 bis 14 Uhr an. Der ist zu Ostern etwas ganz Besonderes. Der Osterbrunch an Oster-sonntag und -montag lockt mit vielen Spezialitäten, darunter Lamm und Fisch. Wer Lamm genießen möchte, muss aber nicht bis Ostern warten.

Die aktuelle Lammkarte verwehnt mit Lamm in den unterschiedlichsten Variationen. Und dann steht noch ein weiteres Highlight ins Haus. Am 17. März lädt der Kaiserhof zu

einer Weinprobe ein. Das italienische Weingut Fosso Corno aus den Abruzzen ist zu Gast. Bei einem Flying Dinner können die verschiedenen Weine probiert werden.

■ KAISERHOF

ÖFFNUNGSZEITEN Geöffnet hat das Restaurant und Brasserie Kaiserhof im Unterbruch 6 in Willich-Schiefbahn montags bis samstags von 12 bis 24 Uhr sowie sonntags von 10.30 bis 22 Uhr. Die Lounge Bar ist an Freitagen und Samstagen bis 1 Uhr geöffnet. Montags bis samstags wird zudem das Frühstück von 6 bis 11 Uhr nach Anmeldung angeboten.

TELEFON 02154 - 87165

Schick in Schale: Ein Abend in hummerrot.



Gaumenfreuden in Kruste und Schale. Genießen Sie in feinsten Kreationen das volle Aroma von Hummer, Langusten, Krebsen, Garnelen, Jakobs- und Venusmuscheln. Und mit unseren ausgesuchten Weißweinen und Champagnern runden Sie dieses Geschmackserlebnis ab.

Knacken pulen dippen.
Der pure Genuss!

Unterbruch 6, 47877 Willich-Schiefbahn
Tel. 0 21 54/8 71 65, Fax 0 21 54/7 02 08
info@kaiserhof.org, www.kaiserhof.org

Restaurant
Kaiserhof
Brasserie

Restaurant Alisano

Der festliche Osterbrunch lockt

Im Alisano landen nur beste, frische Zutaten auf dem Teller.

Ein Steak vom Lava-Stein, die Tagliatelle mit Lachsfilet in Sahnesauce, die Dorade vom Grill oder doch lieber den hausgemachten Spießbraten mit Bratkartoffeln genießen? Wer die Speisekarte im Restaurant Alisano, das zum Komplex des Hotels Celina Niederrheinischer Hof gehört und unter einer komplett neuen Leitung steht, studiert, hat die Qual der Wahl. Doch egal, für welches Gericht sich ein Gast ent-

scheidet, in einem kann er sich immer sicher sein: Beste Zutaten, frisch verarbeitet landen auf seinem Teller. Auch die gebräunten Brote im Vorspeisenbereich sowie beim Brunch sind allesamt hausgebacken. Und wenn Kaffee und Kuchen serviert wird, dann kommt der Kuchen ebenfalls aus dem eigenen Herd. Die deutsche Küche auf der Speisekarte wird gekonnt durch die südländische ergänzt, was so eine feine Abrundung

darstellt. Zu den Highlights gehört zudem der Brunch, der sonn- und feiertags von 11 bis 15 Uhr mit einer Vielzahl von unterschiedlichsten, frisch zubereiteten Speisen lockt. Zu Ostern kann im Alisano ebenso geschlemmt werden. Neben dem normalen Restaurantbetrieb erwartet die Gäste Oster-sonntag und -montag ein festlicher Osterbrunch. Mit seinem freundlichen Ambiente lädt das Alisano zum Besuch ein. Und

■ ALISANO

ADRESSE Hülsener Straße 398-402 in Krefeld

TELEFON 02151 - 6037436
info@alisano.de

mit dem einziehenden Frühjahr können sich die Gäste auf die Terrassensaison freuen. Mediterranes Flair ist angesagt und sorgt bei Sonnenschein dafür, dass sich die Gäste wie im Urlaub fühlen.



Inhaberin Hadriana Dogan achtet auf Qualität und Vielfalt für ihre Gäste.

NIEDERRHEINISCHER HOF
ALISANO restaurant
Mediterrane Küche

Aktion März + Ostern „Großes Brunch-Buffer“
Jeden Sonn- und Feiertag 11.30-15.30 Uhr

Hülsener Straße 398, 47803 Krefeld So. + Feiertag 12.00 - 15.00 Uhr
Tel.: 0 21 51 - 6 03 74 36 17.00 - 24.00 Uhr
www.alisano.de Mo. - Sa. ab 17.00 Uhr

MELDUNGEN

Wanderung rund um die Sophienhöhe

Am Samstag, 24. März, wandert der Ortsverband Meerbusch des Vereins Niederrhein auf der Sophienhöhe in der Nähe von Jülich – dabei sind Gäste willkommen. Das Erholungsgebiet entstand auf der Halde des Braunkohletagebaus Hambach. Die Fläche überragt die Jülicher Börde um 200 Meter. Vom Römerturm öffnet sich der Blick in den Tagebau und bei schönem Wetter bis zu den Hängen der Eifel. Anmeldungen und nähere Infos unter Telefon 02159/8541. *Red*

Osterather räumen ihren Stadtteil auf

Die Osterather räumen am Samstag in ihrem Ortsteil auf und säubern die Umgebung von Dreck und Müll. Die Aktion von Pro Osterath wird durch die Jugendfeuerwehr und „Meerbusch hilft“ unterstützt. Die Stadt stellt Säcke und Handschuhe zur Verfügung, außerdem gibt es einen kleinen Imbiss. Alle freiwilligen Teilnehmer treffen sich um 10 Uhr am Pavillon im Rathauspark. Bis 12 Uhr sollen der Park und das Umfeld gereinigt werden. *Red*

Weyhe-Park öffnet für Spaziergänger

Der Weyhe-Park bei Haus Meer, entstanden aus den Anlagen der mittelalterlichen Klostergründung Meer, öffnet erstmalig in diesem Jahr seine Pforten. Am Sonntag, 25. März, von 14 bis 16 Uhr, wird der Park für Besucher geöffnet. Der von Joseph Clemens Weyhe geschaffene Landschaftsgarten kann unter fachkundiger Führung erlebt werden. Es wird festes Schuhwerk empfohlen. Veranstaltungsort: Am alten Tor an der B222. Der Eintritt ist frei. *Red*

Antonio Acunto gibt Klavierkonzert



Antonio Acunto präsentiert am Freitag, 23. März, um 19 Uhr seine Klavierkünste im Buch- und Kunstkabinett Mönster, Kirchplatz 1-5. Der auf Ischa geborene Künstler trat bereits weltweit mit seinen Konzerten auf. In Osterath wird er Sonaten von Domenico Scarlatti, die Kreisleriana von Robert Schumann und ausgewählte Preluden des russischen Pianisten und Komponisten Sergei Rachmaninow spielen. Für das Konzert ist die Kartenvorbestellung erforderlich. Der Eintritt beträgt 20 Euro. Weitere Informationen unter Tel. 02159/3530 oder online unter konradmoenter.de. *Red*

NOTDIENST

Apotheken-Notdienst für Meerbusch, heute 9 Uhr bis morgen, 9 Uhr: Breges' Apotheke, Düsseldorf-Str. 77, ☎ 02132/8855



Die Multikultitruppe rund um Trainer Uwe Wimmers (6.v.r.) hat fünf Flüchtlinge in das Fußballteam integriert.

Foto: Hans-Jürgen Bauer

Kein Platz für Vorurteile

In der dritten Mannschaft des SSV Strümp spielen Fußballer aus zehn Nationen – ein Paradebeispiel gelebter Integration.

Von Christoph Baumeister

Flüchtlinge haben in Deutschland immer noch häufig mit Vorurteilen und Ablehnung zu kämpfen. Doch es geht auch anders: Ein positives Beispiel für gelebte Integration liefern Trainer Uwe Wimmers und die dritte Mannschaft des SSV Strümp. Die Multikultitruppe hat fünf Flüchtlinge in das Team integriert.

Insgesamt spielen in der Kreisliga-C-Mannschaft inzwischen Akteure aus zehn verschiedenen Nationen: Spanien, Türkei, Italien, Russland, Aserbaidschan, Guinea, Somalia, Iran, Irak und Deutschland. „Bei uns spielt es keine Rolle, wo jemand herkommt. Hauptsache die Jungs sind charakterlich einwandfrei – und das sind sie alle“, bekräftigt Trainer

Uwe Wimmers. 2016 – rund um den Sportplatz am Fouesnantplatz waren zahlreiche Zuwanderer in Turnhallen und Heimen untergekommen – initiierte der 55-Jährige ein freies Training für Geflüchtete. „Das wurde super angenommen. Anfangs waren wir nur zu fünf, am Ende war mehr als ein Dutzend dabei“, berichtet Wimmers.

„Es gab keinerlei Berührungängste. Die Jungs haben mich super aufgenommen.“

Hussein Al Anbagi, Fußballer beim SSV Strümp

Schnell erkannte der Trainer, dass der eine oder andere Spieler so talentiert ist, dass er eine

Bereicherung für die Mannschaft sein könnte. Hussein Al Anbagi, vor zweieinhalb Jahren aus dem Irak nach Deutschland gekommen, war damals der erste Flüchtling, der den Weg in das Strümp Team fand. „Es gab keinerlei Berührungängste. Die Jungs haben mich super aufgenommen.“, erzählt Al Anbagi. In Hamid Feyz Nashtebani, Ali Bafandegan und Aboubacar Bangoura und Dalmar Mohamud Bashir folgten vier weitere Flüchtlinge. „Ich bin 2015 aus dem Iran ganz alleine nach Deutschland gekommen und kannte niemanden. Durch die Fußballmannschaft habe ich inzwischen viele Freunde gefunden“, sagt Hamid Feyz Nashtebani.

Wer die SSV-Mannschaft auf dem Trainingsplatz beob-

achtet, merkt, dass die Chemie in dieser Truppe stimmt. Die Spieler frotzeln sich gegenseitig, machen Spaß über die Nationalität des anderen, verlieren aber nie den Respekt voneinander. Diese Vielseitigkeit der Nationen und Kulturen sei eine tolle Sache, da jeder Spieler Mentalitäten und kulturelle Dinge kennenlerne, die ihm bisher vielleicht noch unbekannt waren, sagt Wimmers.

Mit der Nationalitäten-Vielfalt waren zu Beginn aber auch Herausforderungen verbunden, denn nicht jeder Spieler war sofort der deutschen Sprache mächtig. „Ein wirkliches Problem war das aber nie“, sagt Wimmers. Sie verbindet etwas anderes: „Gib den Jungs einen Fußball – und sie verstehen sich.“ Der SSV Strümp steht voll hinter der Multikul-

titruppe, die momentan den fünften Platz in der Kreisliga C belegt.

Alle Geflüchteten müssen keinen Jahresbeitrag bezahlen, bekommen zudem eine Fußballausrüstung gestellt. „Ohne die großartige Rückendeckung des Vereins wäre es nicht so einfach gewesen, die Jungs so unkompliziert zu integrieren“, sagt Wimmers. Misstrauen oder Vorbehalte habe er gegenüber seiner Mannschaft noch von keiner Seite gespürt – im Gegenteil. „Wir bekommen immer wieder gesagt, was wir für eine disziplinierte und freundliche Mannschaft sind“, sagt Wimmers. „Das zeigt mir, dass wir auf dem richtigen Weg sind, den Menschen über den Fußball zu zeigen, wie unbegründet manche Vorurteile sind.“

Gratis-Trinkwasser jetzt auch in Meerbusch

Galeristin Angelika Kraft öffnet heute zum Weltwassertag die erste „Refill Station“ der Stadt.

Von Monika Götz

An den Türen und Fenstern ihrer Galerie an der Hauptstraße 20 in Lank-Latum hat Angelika Kraft blaue Aufkleber angebracht. „Refill Station“ steht darauf. Damit bietet die Künstlerin und Galeristin die erste Anlaufstelle in der Stadt, wo Menschen kostenfrei Trinkwasser aus dem Hahn in mitgebrachte Flaschen abfüllen können. Ab heute ist der Standort in Meerbusch auch auf der offiziellen Internetseite refill-deutschland.de registriert, so können unter anderem Ortsfremde die Station finden.

Als Wasserwirtschaftlerin liegt Kraft der Zustand der Gewässer am Herzen. Deshalb hat sie sich entschlossen, etwas für die Verminderung von Plastikmüll zu tun und hofft, dass auch andere sich aufgefordert fühlen, am Schutz der Umwelt mitzuwirken. „Das ist mein Beitrag zum Weltwassertag und gegen die Verunreinigung der Meere“, sagt sie.

Der Weltwassertag verweist auch auf die Verschmutzung der Meere

Tatsächlich ist der Zeitpunkt passend: Am heutigen Weltwassertag wird auf Empfehlung der UN seit 1992 auf der ganzen Welt das Thema Wasser in den Vordergrund gerückt. Dabei geht es neben der Versorgung mit Wasser auch um die Wasserverschmutzung in Städten und Weltmeeren. „Was hier durch achtlose Entsorgung von Plastik passiert, ist ziemlich katastrophal. Es gibt riesige Plastikmüllteppiche auf dem Meer, Tiere ver-



Angelika Kraft spendiert jedem, der eine Flasche in ihre Galerie mitbringt, frisches Trinkwasser.

Foto: hjb

den und letztlich betrifft es auch den Menschen, da sich kleinste Partikel an Plastik in der Nahrungskette wiederfinden“, sagt Kraft.

Wie aber sieht es grundsätzlich in Meerbuschs Einzelhandel mit wieder verwertbarem Verpackungsmaterial aus? Beim Apfelparadies in Strümp ist man sich der Plastik-Problematik bewusst: „Wir haben umgerüstet, haben ein Papier entwickeln lassen, in das wir unsere Kuchen einpacken“, sagt Tanja Schumacher. „Außerdem gibt es für die Kunden dickwandige Kreuzbodenbeutel – umweltfreundlich und feuchtigkeitsfest – in zwei Größen.“ Allerdings gibt Schumacher zu, dass das Verkaufsteam beispielsweise beim Verpacken von frisch geerntetem und geschältem Spargel nicht

um Plastik herumkommt: „Die Kunden müssten sonst ein Handtuch mitbringen.“

Ähnliche Probleme gibt es in der Büdericher Metzgerei Oleszynski. „Wir versuchen, so wenig Plastik wie möglich zu verwenden. Aber selbst wenn die frische Ware in mitgebrachte Dosen kommt, muss sie zuvor verpackt werden. Dazu nehmen wir Cellophan, als Alternative zu Plastik“, sagt Lutz Oleszynski.

Jürgen Peters, Vorsitz Ortsverband Meerbusch Bündis 90/Die Grünen erinnert: „Das ist kein neues Problem.“ Er sei erschrocken, dass erst jetzt eine Gegensteuerung beginnt. Er sagt aber auch: „Eigentlich sind Kunststoffe kein schlechtes Material. Aber wir gehen zu sorglos damit um.“ Er sieht auch die Politik gefordert.

100 NEUE STATIONEN

PROJEKT Refill ist ein ehrenamtliches Projekt von Privatpersonen. Ziele sind die Müllvermeidung und kostenfreies Leitungswasser an allen Orten. Gestartet ist das Projekt in Hamburg, mittlerweile gibt es Stationen in ganz Deutschland. Infos gibt es unter refill-deutschland.de

WELTWASSERTAG Zum Weltwassertag wurden 100 neue Stationen freigeschaltet, auch in Lank.

Neben der Refill-Station hat sich Kraft noch etwas überlegt, um die Aufmerksamkeit auf die verschmutzten Meere zu lenken: Für Oktober plant die Meerbuscherin eine Fotoausstellung mit dem Titel „Meerhoffnung“.

Konverter-Gegner nehmen an Regionalratssitzung teil

Landrat Hans-Jürgen Petruschke spricht auch am 25. März mit Bürgern zum Thema.

Die Standortsuche für den Doppel-Konverter ist heute indirekt Thema in der Regionalratssitzung ab 10 Uhr im Kreishauses in Grevenbroich, Auf der Schanze 4, wenn es um die Rohstoffsicherung geht. Konverter-Gegner, etwa von der „Bürgerinitiative gegen den Doppelkonverter Osterath“, haben sich angekündigt.

„Auch wenn die Lage besorgniserregend ist, ist sie nicht hoffnungslos. Wir bleiben dran“, sagt Kirsten Danes von der Initiative. Die Bürgerinitiative lädt außerdem für Sonntag, 25. März, ab 15 Uhr zum „Konvertersgespräch“ ins JuCa, Insterburger Straße 16,

ein. Auf Einladung der Initiative hat auch Landrat und Vorsitzender des Regionalrates, Hans-Jürgen Petruschke, seine Teilnahme ab circa 16 Uhr bestätigt. Er hat zugesagt, dort Fragen der Bürger zu beantworten. Die Bürgerinitiative beabsichtigt in den kommenden Monaten regelmäßig zu „Konvertersgesprächen“ einzuladen.

Ausstellung im JuCa behandelt Protest rund um den Konverter

Im JuCa ist bis Donnerstag, 29. März, auch die Sonderausstellung „Osterather-Konverter-Protest“ mit über 400 Presseartikeln und 250 Fotos zu sehen. Diese ist unter der Woche von 17 bis 21 Uhr und am Wochenende von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Am Freitag wird dort ab 21 Uhr auch Oliver Keyms, Vizepräsident des Landtags NRW, erwartet. *Red*

Familienkarte des Kreises bietet Vorteile in Osterferien

Mehr als 34000 Familien nutzen die kostenlose Familienkarte des Rhein-Kreises Neuss, teilt der Kreis mit. Die Karte wurde vor zehn Jahren eingeführt. Mittlerweile beteiligen sich 297 Unternehmen und Einrichtungen mit Rabatten und Vergünstigungen an der Initiative.

So wurde zuletzt auch der Friseursalon mk haarstil aus Meerbusch Partner. Auch bei Ausflügen in den Osterferien kann die Familienkarte einge-

setzt werden: Es gehören viele Museen, Freizeitparks und Zoos in der Umgebung zu den Partnern.

Unternehmen, die sich mit familienfreundlichen Angeboten einbringen wollen, erhalten weitere Informationen beim Rhein-Kreis unter Tel. 02161/6104 -5166 und -5165. Erziehungsberechtigte mit Wohnsitz im Rhein-Kreis Neuss mit mindestens einem Kind bis 18 Jahre können die Karte beantragen unter unserefamilienkarte.de *Red*